

TiHo

Anzeiger



- Gelungenes Wiedersehen:
25 Jahre Austausch
Budapest - Hannover

- **KinderUniHannover**
startet ins 2. Semester

- Neues Mitglied im
Stiftungsrat

- Virtuelles Zentrum für
Reproduktionsmedizin an
der TiHo gegründet

**Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover**

33. JAHRGANG
Heft 5/2004
Oktober 2004



Studierende in der Wahlpflichtveranstaltung: Ultraschall beim Schwein

Zentrum für Reproduktionsmedizin Niedersachsen

Neues virtuelles Zentrum an der TiHo gegründet

Im Jahre 2003 wurden in Deutschland beim Rind 4,8 und beim Schwein 5 Millionen Erstbesamungen durchgeführt. Das entspricht 78 % der Zuchtkühe und 82 % der Zuchtsauen. Hinzu kommt, dass Fortpflanzungsstörungen die Abgangsursache Nr. 1 in Milchviehbetrieben darstellen. Diese Fakten drücken die zentrale Bedeutung, die die Reproduktionsmedizin für die landwirtschaftliche Tierproduktion und damit für die Tätigkeit der Tierärzte/innen in der Nutztierpraxis hat, eindrucksvoll aus.

Im April dieses Jahres wurde an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, auf Initiative von TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif, das virtuelle Zentrum für Reproduktionsmedizin gegründet. Die an der TiHo im Bereich der Reproduktionsmedizin Lehrenden und Forschenden des Instituts für Reproduktionsmedizin sowie der

Kliniken für Rinder, kleine Klauentiere und Pferde wollen gemeinsam mit den Dozierenden des Instituts für Tierzucht Mariensee der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) und des Landgestüts Celle das Fachgebiet der Reproduktionsmedizin stärken. Die Ziele des Zentrums sind die Förderung und Ausbildung des tierärztlichen Nachwuchses, Forschungskooperationen und eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgrund der enormen Bedeutung der Reproduktionsmedizin für die Tierproduktion ist eine gute Ausbildung in diesem Bereich eine wichtige Grundlage für die Betreuung landwirtschaftlicher Betriebe. Für interessierte Studierende des 7. Semesters bietet das Zentrum für Reproduktionsmedizin deshalb mit Unterstützung der Zuchtverbände eine praxisintensive Wahlpflichtveranstaltung an. Im Wintersemester 2004/05 wird der

Kurs das erste Mal durchgeführt. Die Schwerpunkte des Kurses, der wöchentlich für fünf Stunden über zwei Semester stattfindet, liegen auf Besamung und anderen Biotechnologien sowie Fortpflanzungsstörungen bei Nutztieren. Die Zusammenarbeit zwischen allen Zentrumsmitgliedern und den Zuchtorganisationen ermöglicht den Studierenden nicht nur eine vielfältige, sondern auch eine praxisorientierte Ausbildung. Da sich am Ende der Wahlpflichtveranstaltung das 6-wöchige Praktikum in einer Nutztierpraxis anschließt, ist dies für die Teilnehmer/innen des Kurses eine günstige Gelegenheit, ihre dabei erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis anzuwenden. Die Zuchtorganisationen sind bei der Vermittlung von interessanten Praktikumsplätzen behilflich.

Eine weitere Intention des virtuellen Zentrums für Reproduk-



Praxisnaher Unterricht:
Dr. Hinrich Osmers, Stationsarzt der
Bullenbesamungsstation Nordrind,
Verden, mit Studierenden

tionsmedizin liegt in der Verbesserung der theoretischen und praktischen Ausbildung von Postgraduierten. So wird Doktoranden/innen die Möglichkeit geboten, an den verschiedenen am Zentrum beteiligten Einrichtungen der TiHo tätig zu sein. Das Zentrum wird darüber hinaus regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Tierärzte/innen anbieten. Die erste Fortbildung findet am 2. Dezember 2004 statt: „Hygiene in Eberstationen: Voraussetzung für gute Spermaqualität“, im Institut für Reproduktionsmedizin.

Zurzeit wird von den Mitgliedern des virtuellen Zentrums ein Programm erstellt, das der Optimierung der Ausbildung der veterinärmedizinisch-technischen Assistenten/innen an der Lehranstalt der TiHo im Fach Reproduktionsmedizin dienen soll.

Neben der Intensivierung der Lehre hat sich das virtuelle Zentrum zum Ziel gesetzt, auch die Forschung und Dienstleistung im Bereich Reproduktionsmedizin weiter zu verbessern. Hierzu ist beispielsweise im Institut für Reproduktionsmedizin ein Zentrallabor für Spermatologie und Besamung eingerichtet worden. Dieses soll der Entwicklung und Validierung von neuen spermatologischen Untersuchungsverfahren dienen und als Referenzlabor für die spermatologische Diagnostik bei Nutztieren eingesetzt werden. Die dort tätigen Wissenschaftler/innen stehen Zuchtorganisationen auch als Ansprechpartner für Fragen in den Bereichen Spermatologie und Samenkonservierung zur Verfügung. In Kooperation mit anderen Einrichtungen der TiHo wird dort auch die klinische und grundlagenorientierte Forschung vorangetrieben.

Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Zentrumsmitglieder wird das vorhandene Forschungspotential über die Grenzen der einzelnen Fachgebiete hinweg stärker ausgeschöpft. Dadurch werden die Ziele, wie die Entwicklung und Optimierung biotechnologischer Verfahren, die Verbesserung der Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen leichter erreicht. Durch eine enge Partnerschaft mit den Zuchtverbänden und dem Land Niedersachsen sollen die dabei erworbenen Erkenntnisse möglichst umgehend in die Praxis umgesetzt werden, damit die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Tierproduktion sichergestellt wird. Gerade für das stark landwirtschaftlich geprägte Land Niedersachsen dürfte dies von Interesse sein.

Aus den beteiligten Einrichtungen engagieren sich derzeit folgende Wissenschaftler/innen im Zentrum für Reproduktionsmedizin:

- Dr. Dirk Ahlers**, Klinik für Rinder
- Prof. Dr. Heinrich Bollwein**, Klinik für Rinder, Vorstand
- Dr. Maren Feldmann**, Klinik für Rinder
- Prof. Dr. Anne-Rose Günzel-Apel**,
Institut für Reproduktionsmedizin
- Prof. Dr. Martina Hoedemaker**, Klinik für Rinder
- Prof. Dr. Erich Klug**, Klinik für Pferde
- Prof. Dr. Burkhard Meinecke**,
Institut für Reproduktionsmedizin
- Prof. Dr. Sabine Meinecke-Tillmann**,
Institut für Reproduktionsmedizin
- Prof. Dr. Heiner Niemann**, Institut für Tierzucht (FAL Mariensee)
- Dr. Anna Petrunkina**, Institut für Reproduktionsmedizin
- Prof. Dr. Detlef Rath**,
Institut für Tierzucht (FAL Mariensee), Vorstand
- PD Dr. Harald Sieme**, Landgestüt Celle
- Prof. Dr. Dr. Edda Töpfer-Petersen**,
Institut für Reproduktionsmedizin, Vorstandsvorsitzende
- Prof. Dr. Dagmar Waberski**, Institut für Reproduktionsmedizin
- Prof. Dr. Michael Wendt**, Klinik für kleine Klauentiere
- PD Dr. Christine Wrenzycki**,
Institut für Tierzucht (FAL Mariensee)
- PD Dr. Holm Zerbe**, Klinik für Rinder

Weitere Informationen zum virtuellen Zentrum für Reproduktionsmedizin Niedersachsen finden Sie im Internet unter www.tiho-hannover.de/reprozentrum.

Einweg-Overall

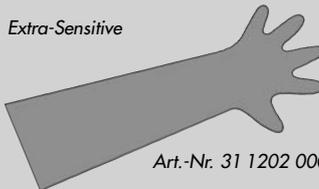
weiß, wasserdicht, Kapuze, Gummibündchen, PE-beschichtetes Material.



Größe	Art.-Nr.
XL	31 1407 004
XXL	31 1407 005
	€ 2,50
	ab 50 Stück
	€ 2,-

Untersuchungs-Handschuhe

Extra-Sensitive



	Art.-Nr. 31 1202 000
	90 cm lang, 5-Finger
	100 St. Spenderbox
	€ 7,70
ab 10 Pack.	€ 6,10
ab 50 Pack.	€ 5,10

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
 Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
 Telefon (0 51 02) 9 17-5 90
 Telefax (0 51 02) 9 17-5 99
 E-Mail: mvinfo@medvet.de
 Internet: www.medvet.de
Fachhandel für Veterinärmedizin

László Fodor

Praktikum an der TiHo Hannover 1979

Rückblick eines ehemaligen Studenten und jetzigen Dekans

Die Beziehungen zwischen der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Fakultät für Veterinärmedizin der Szent István Universität (ehemalige Universität für Veterinärmedizin Budapest) reichen mehr als hundert Jahre zurück. Professoren/innen und Assistenten/innen aus Budapest haben schon vor dem zweiten Weltkrieg Studienreisen nach Hannover unternommen. Diese Kontakte wurden nach dem Krieg für einige Jahre unterbrochen. Nach dem Abschluss des Partnerschaftsvertrages im Jahre 1979, vor genau 25 Jahren, sind sie dann besonders intensiv geworden. Heute ist es schwierig, sich vorzustellen, wie einzigartig und wichtig dieser Vertrag für uns war. In einer politischen Atmosphäre der Isolation in den so genannten sozialistischen Ländern – als eine mit Stacheldraht und automatischen Selbstschussanlagen ausgerüstete undurchdringliche Grenze Deutschland getrennt hat – taten zwei Hochschulen, die Tierärztliche Hochschule Hannover und die Universität für Veterinärmedizin Budapest, einen historischen Schritt und schlugen in diese Mauer ein Loch. Ohne die Kraftanstrengung der damaligen weitsichtigen Rektoren, Prof. Dr. Dr.h.c. Otfried Siegmann und Prof. Dr.h.c. Ferenc Kovács, wäre dieser historische Vertrag nicht abgeschlossen worden.



Gelungenes Wiedersehen: Nach 25 Jahren treffen sich die ehemaligen Austauschstudierenden in Budapest

Zu Beginn konnten im Rahmen dieses Partnerschaftsvertrages acht deutsche Studierende für sechs Wochen ein Praktikum in Ungarn absolvieren, und fünf ungarische Studierende sowie drei bis fünf junge ungarische Wissenschaftler/innen zu einem Praktikum oder Studienaufenthalt nach Hannover fahren. Inzwischen können von beiden Hochschulen je zehn Studierende als Austauschpraktikanten/innen und mehrere junge Wissenschaftler/innen an der Partnerhochschule arbeiten. Mehrere gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen waren die Ergebnisse dieser Besuche. Die Bedeutung des Partnerschaftsvertrages hat sich in den letzten Jahren verändert, aber aus historischen Gründen ist dieser Vertrag der wichtigste Partnerschaftsvertrag der Fakultät geblieben. Er war für uns ein Fenster zur westlichen Welt und das bleibt unvergessen.

Mit Hannover verbinde ich persönlich weit mehr als eine Stadt oder Hochschule. Ich war Mitglied der ersten Studiengruppe aus Budapest, die an dem Austausch teilnahm. Das Praktikum fand in den Bereichen Lebensmittelhygiene und Labordiagnostik (Bakteriologie, Virologie, Parasitologie, Pathologie, Geflügelpathologie) statt, aber wir konnten auch an spannenden Vorlesungen und an Untersuchungen kranker Tiere teilnehmen. Wir sahen in Hannover eine sehr moderne, gut ausgerüstete Hochschule; aber der Besuch gab uns auch Selbstver-

trauen, weil wir erfuhren, dass unsere Ausbildung in Budapest nicht schlechter war als die in Hannover.

Der Studierendenaustausch war für uns fachlich sehr nützlich, aber die persönlichen Kontakte waren noch viel wichtiger. Wir konnten großartige Professoren/innen, Kollegen/innen und Studierende kennen lernen. Mit sehr vielen von ihnen sind wir auch jetzt noch befreundet. Wir wurden von Dr. Horst Gläser, Akademischer Oberrat des Instituts für Lebensmittelkunde, Fleischhygiene und -technologie, betreut; von ihm haben wir sehr viel über Deutschland, die deutsche Geschichte, Literatur und Kunst gelernt. Diese Erlebnisse unseres Praktikums sind unvergesslich. Schön ist die Erinnerung an eine Schifffahrt nach Helgoland; aber ich erinnere mich auch an das Gefühl, als wir an der innerdeutschen Grenze im Harz ganz still gestanden haben – dort haben wir ohne Worte viel mehr über die deutsche Geschichte erfahren als sonst aus mehreren Büchern.

Dabei sind die Freundschaften zwischen den ehemaligen ungarischen und deutschen Austauschstudierenden seit 25 Jahren lebendig geblieben; deshalb waren wir froh, dass das Jubiläum des Austausches gemeinsam in Budapest gefeiert wurde.

Die Zeit ist vorbei – aber Dank der verantwortlichen Professoren Dr. Otfried Siegmann, Dr. Henner Scholz und Dr. Hans-Christoph Krebs sowie der Mitarbeiterinnen des Auslandsamtes Hanna Richter und Maritta Ledwoch, der Kollegen/innen, die an dem Austauschprogramm an den beiden Hochschulen mitwirken, und der Informationskette der Studierenden läuft das Programm weiterhin mit großem Erfolg. Ungefähr 430-450 Studierende und 150 Wissenschaftler/innen konnten bisher nach Hannover bzw. nach Budapest fahren, wobei es mehrere erfolgreiche gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen gab. Ich hoffe, dass wir noch viele solche Austauschstudierende haben werden, denen der Austausch ein lebenslanges Erlebnis sein wird.



Blick über Budapest

Brigitte Fahrenhorst-Reißner, Sabine Halm, Horst Gläsker, Lutz Michael, Dietmar Schlotte

25 Jahre Studierendenaustausch Budapest-Hannover

Vor 25 Jahren brachen acht deutsche Tiermedizinstudierende der Tierärztlichen Hochschule Hannover auf zu einem sechswöchigen Praktikum nach Ungarn, neugierig und gespannt, was sie jenseits des damals noch existierenden „Eisernen Vorhangs“ erwarten würde.

An der Budapester Universität für Veterinärmedizin trafen wir auf engagierte und weltoffene Professoren/innen und Assistenten/innen, die uns ihr Wissen in hervorragendem Deutsch oder Englisch vermittelten. In der Freizeit haben wir unsere ungarischen Austauschstudierenden rasch kennen und schätzen gelernt, z. B. bei einem spontanen Abendessen, bei dem ein mittels Auto erlegter Fasan und der Graue Mönch aus Budaörsy, ein leckerer Weißwein, die Hauptrollen spielten, so dass bald auch einem Wiener Walzer in Pantoffeln nichts mehr im Wege stand.

In den folgenden Wochen lernten wir in den Großtierambulanzen verschiedener Distriktkliniken Ungarns und im Kombinat in Mezöfalva viel über die tiermedizinische Bestandsbetreuung. Dabei konnten wir häufig selbst mit Hand anlegen. Unsere Ausbilder waren neben den fachlichen Anweisungen immer wieder bemüht, uns interessante kulturelle Sehenswürdigkeiten zu zeigen oder uns den Genuss von Thermalbädern oder der Besonderheit des Tokajer Weins durch Besuch zweier privater Weinkeller näher zu bringen. Und egal, ob wir von unseren tierärztlichen Mentoren oder einer Kliniksekretärin nach Hause oder in ein schönes Lokal eingeladen wurden, hier in Ungarn lernten wir erst die umfassende Bedeutung des Wortes Gastfreundschaft kennen!

Im Juni desselben Jahres kamen dann erstmals fünf ungarische Austauschpraktikanten/innen und ein Assistent nach Hannover; sie wurden von Dr. Horst Gläsker, seiner Zeit Akademischer Oberrat im Institut für Lebensmittelkunde, Fleischhygiene und -technologie, umfassend betreut. Der fortgeführte Gedankenaustausch in der Freizeit hat unsere persönliche Verbundenheit weiter

verstärkt, so dass auf der 225-Jahr-Feier der TiHo 2003 die Idee entstand, das 25-jährige „Jubiläum“ unseres so beeindruckenden Ungarn-Praktikums mit einem gemeinsamen Wiedersehen zu feiern. Unser Freund von damals, László Fodor, inzwischen Professor für Mikrobiologie und zu der Zeit Prodekan, lud daraufhin zu einem Treffen in Budapest ein.

Zu unserer sehr großen Freude konnten wir im Juni dieses Jahres alle ungarischen Austauschpraktikanten/innen wieder in die Arme schließen; nur Dr. Endre Kokavec, der sich damals in Budapest sehr um uns gekümmert hatte, war inzwischen leider verstorben.

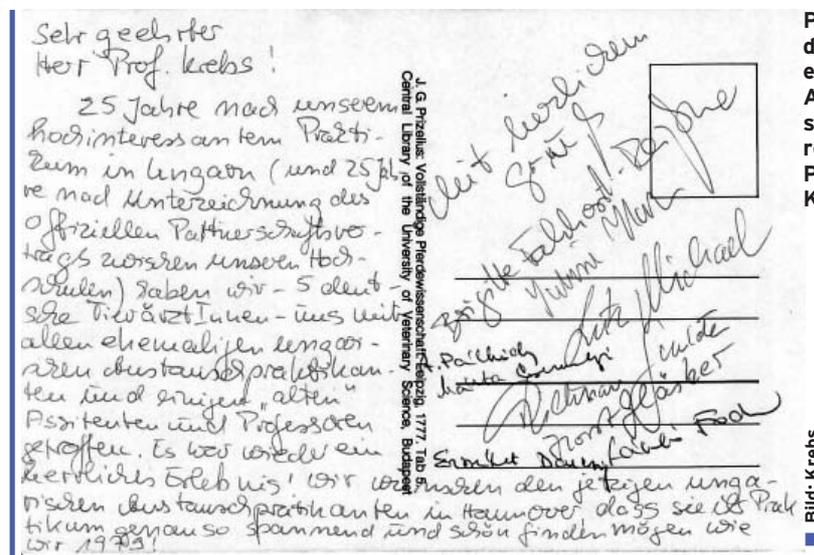
Unser Tag an der Budapester Universität begann morgens mit einem Empfang beim noch amtierenden Dekan Prof. Dr. László Solti. Er führte uns die ungeheuren Schwierigkeiten vor Augen, die der damalige visionäre Dekan Prof. Dr. Ferenc Kovács 1979 überwinden musste, um erstmals einen paritätischen Studierendenaustausch mit dem westlichen Ausland durchzuführen, bei dem sowohl westdeutsche Praktikanten nach Ungarn als auch Budapester Studierende zum Praktikum nach Hannover kommen konnten. Auch gab der Dekan uns Einblicke in die umfassende Qualitätssicherung der gesamten Fakultät, die gerade

wieder erfolgreich durch die renommierte EAEVE (European Association of Establishments for Veterinary Education) evaluiert wurde.

Ein Highlight des Treffens war die Besichtigung der neuen Großtierklinik in Üllő, ca. 35 km vor den Toren Budapests gelegen. Die Klinik beeindruckte einerseits durch ihre sehr gute technische und räumliche Ausstattung und andererseits durch ihre architektonisch interessante Holzständerbauweise mit viel Glas. Eingerahmt wurde der sehr interessante Hochschultag von fröhlichen Abenden bei den Familien von Dr. Márta Csermelyi und Prof. Dr. László Fodor sowie ausgiebigen Besichtigungen in Budapest.

Für uns fünf deutsche Tierärztinnen und Tierärzte war dieses Wiedersehen mit den ungarischen Freunden in Budapest ein ganz besonderes Ereignis. Gedanken der Dankbarkeit gingen dabei zurück zu den Gründervätern unseres Praktikums, Prof. Dr. Dr.h.c. Otfried Siegmann in Hannover und Prof. Dr.h.c. Ferenc Kovács in Budapest.

Möge diese gewachsene Freundschaft auch weitere junge Studentinnen und Studenten in unseren Ländern erfassen und über viele Jahre hinaus lebendige Erinnerungen und Beziehungen ermöglichen. ■



Postkarte der fünf ehemaligen Austauschstudierenden an Professor Krebs

Bild: Krebs

TiHo forscht für Reduzierung von Tierversuchen

EU-Projekt zur Entwicklung von Ersatzmethoden gestartet

Am Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik der TiHo wurde im August ein von der EU gefördertes Projekt zur Entwicklung von Methoden, mit denen Tierversuche minimiert oder ersetzt werden können, gestartet. Den TiHo-Wissenschaftlern/innen, unter der Leitung von Prof. Dr. Dr.h.c. Heinz Nau, werden dafür rund 340 000 Euro zu Verfügung gestellt. Das Programm ReProTect, an dem EU-weit 35 Arbeitsgruppen beteiligt sind, wird zunächst für drei Jahre mit insgesamt 13,9 Mio. Euro gefördert. Ziel des Projektes ist es, neue Methoden zur Risikoabschätzung von potentiell toxischen Substanzen in der Umwelt sowie in Lebensmitteln (Lebensmittelinhalts- und Zusatzstoffe, Verunreinigungen, Rückstände) zu entwickeln, die vor allem auf tierversuchsfreien Zellkulturen beruhen.

Zur Überprüfung, ob eine Substanz auf die Entwicklung der Nachkommen oder während der Reproduktion toxisch wirkt, gibt es noch keine gesicherten Ersatzmethoden. Hier setzt das Programm ReProTect an: Es sollen neue Methoden entwickelt werden, die es erlauben, *in vitro* die Toxizität von Substanzen auf die Fruchtbarkeit, die Einnistung der befruchteten Eizelle in die Gebärmutter

(Implantation), den Austausch über die Plazenta, die embryonale und fetale Entwicklung, sowie die Phase nach der Geburt einschließlich der Stillzeit zu testen.

Mit den bisherigen *in vitro* Verfahren zur Aufdeckung von reproduktionstoxikologischen Effekten konnten nur Substanzen getestet werden, die direkt wirken. Eine Vielzahl von Substanzen, wie z. B. verschiedene Lebensmittelkontaminanten (Nitrosamine, halogenierte Kohlenwasserstoffe, heterozyklische aromatische Amine oder einige Mykotoxine wie Aflatoxin B1) müssen aber erst im Organismus verstoffwechselt werden, bevor sie ihre Toxizität entfalten. Die Aufgabe des Instituts für Lebensmitteltoxikologie der TiHo innerhalb des ReProTect-Programms ist es daher, Systeme wie Leberzellkulturen zu entwickeln, die es vermögen, Stoffwechselprodukte der Testsubstanzen zu erzeugen, die auf die Zellkulturen einwirken können und mit diesen kompatibel sind. Als Testzellen wird z. B. die D3-Stammzelllinie der Maus verwendet oder Reporterzellkulturen, die es erlauben, die Wechselbeziehung der zu testenden Substanzen mit Rezeptoren im Zellkern zu messen. Mit den Arbeiten des Instituts für Lebensmitteltoxikologie sollen die toxische Potenz von Substanzen wie Lebensmittelkontaminanten und -rückstände (z. B. von Tierarzneimitteln und Bioziden), die erst durch die Verstoffwechslung aktiviert werden, mit Ersatzmethoden erkannt werden. Auch soll der pharmazeutischen Industrie eine Möglichkeit an die Hand gegeben werden, in einem sehr frühen Stadium schädliche und insbesondere irreversible Nebenwirkungen bei der Reproduktion zu erkennen, und so die Entwicklung entsprechender toxischer Substanzen gar nicht weiter zu verfolgen.

Nach dem EU-Weißbuch „Strategie für eine zukünftige Chemikalienpolitik“ (2001) sowie der Änderung der Kosmetikrichtlinie (2003) sollen in Zukunft

nur noch *in vitro* Methoden zur Durchführung sicherheitstoxikologischer Prüfungen eingesetzt werden. Bis zum Jahr 2012 sollen 30 000 so genannte Altstoffe mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 1-10 Tonnen, ausschließlich mit Ersatzmethoden getestet werden (Programm REACH der EU). Diese Altstoffe werden bereits seit Jahren verwendet, wurden aber noch nicht auf ihre Toxizität geprüft. 45 Mio. Tierversuche wären ohne Ersatzmethoden für die Prüfung dieser Menge an Substanzen nötig. Auch dürfen Kosmetika zukünftig nicht mehr mit Tierversuchen getestet werden. Schon heute ist es nicht erlaubt, Toxizitätstests mit Tierversuchen durchzuführen, wenn es bereits verlässliche und zugelassene Ersatzmethoden gibt. Solche *in vitro* Tests sind derzeit noch sehr rar und beschränken sich auf die Erkennung der lokalen Toxizität von Substanzen wie Tests zu Hautverätzungen bzw. -irritationen, Photosensibilisierungen oder Augenreizungen.

Diese in ReProTect neu zu entwickelnden Methoden beschränken den gesundheitlichen Verbraucherschutz keinesfalls, sondern stellen ihn trotz Verringerung der Tierversuche durch die Anwendung moderner zell- und molekularbiologischer Methoden sowie genetischer Verfahren auf eine sichere und wissenschaftlich fundierte Basis.

Weltweit werden nach wie vor etwa 100-150 Millionen Wirbeltiere pro Jahr in Tierversuchen eingesetzt. Durch frühe Bemühungen, Tierversuche zu reduzieren bzw. Zell- und Organkulturen einzusetzen, sank die Zahl der Wirbeltiere, die in Deutschland verwendet wurden, von 2,7 Millionen im Jahre 1989 auf 1,6 Millionen im Jahre 1999. In den letzten Jahren stiegen diese Zahlen wieder etwas an. Das ist vor allem auf die Etablierung von neuen genetischen Tiermodellen, die die Untersuchung der Funktion einzelner Gene möglich machen (z. B. Knockout-Mäuse), zurückzuführen. ■

TiHo auf der EuroTier 2004

Besuchen Sie die TiHo vom 9. - 12. November 2004 auf der EuroTier auf dem Messegelände in Hannover in Halle 23 an den Ständen H3, D3 und D22 sowie in Halle 22 an Stand B3d.

Neues Mitglied im Stiftungsrat der TiHo

Professor Haverich tritt Nachfolge von Professor Neuweiler an

Der Nachfolger von Prof. Dr. Dr.h.c. Gerhard Neuweiler im Stiftungsrat der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover steht fest: Prof. Dr. med. Axel Haverich der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) am 14. Juli 2004 in das 7-köpfige Gremium berufen. „Wir freuen uns, einen würdigen Nachfolger für Professor Neuweiler gefunden zu haben.“ sagt Dr. Gerhard Greif, Präsident der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Aufgrund seiner guten Kenntnisse der hannoverschen Hochschullandschaft und seines wissenschaftlichen

Renommées ist Haverich der Wunschkandidat der TiHo.

Neuweiler, Direktor des Departments Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, ist im April 2004 aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch aus dem Stiftungsrat der TiHo ausgeschieden.

Ebenfalls im Stiftungsrat der TiHo vertreten sind:

Dr. Wilhelm Freiherr von Ledebur, Prof. Dr. Wolfgang Löscher, Dr. Günter Paul, Prof. Dr. Berit Sandberg, Bernhard Schäfer und Eike Werner



Neues Mitglied im Stiftungsrat der TiHo: Prof. Dr. Axel Haverich

Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen

In seiner Sitzung vom 26. August 2004 hat der Senat beschlossen, Dr. med. vet. Heidrun Potschka die Venia legendi für das Fachgebiet Pharmakologie und Toxikologie zu erteilen. Privatdozentin Potschka hat ihre Habilitationsschrift im Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie angefertigt.

Auszeichnung für TiHo-Doktorand

Thilo von Klopman, Doktorand an der Klinik für kleine Haustiere, hat auf der diesjährigen Tagung des European College of Veterinary Neurology, die vom 24. - 25. September 2004 in Glasgow stattfand, den Bayer Award

für die beste Posterpräsentation verliehen bekommen: Die vorgestellte Arbeit trägt den Titel: Occurrence of euthyroid sick syndrome in dogs with idiopathic epilepsy prior to treatment with antiepileptic drugs.

Klug entscheiden:



Ihr erfolgreicher Start ist unser Anliegen.
Als Ihr starker Partner haben wir alle Leistungen auf die tägliche Praxis ausgerichtet:
Die breite Auswahl von Pharmazeutika, Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.
Der umfassende Service.
Für Praxisgründer zu unschlagbaren Konditionen.
Rufen Sie uns an.
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Von Anfang an.



DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG · Siemensstr. 14 · 30827 Garbsen
Telefon 0 51 31 - 7 05 - 116 · Telefax 08 00 / 0 88 88 88 · www.wdt.de

Krista Kuhnt

World's Poultry Congress 2004 in Istanbul

Der World's Poultry Congress ist einer der bedeutsamsten Veranstaltungen im Geflügelsektor. Letztmalig fand der 4-jährig ausgetragene Kongress im Jahr 2000 in Montreal, Kanada, statt. In diesem Jahr wurde vom 8. bis zum 13. Juni 2004 der zwölfte WPC der World's Poultry Science Association (WPSA) in Istanbul, Türkei, im hochmodernen Istanbul Convention & Exhibition Center abgehalten.

Über 1 500 Teilnehmer aus 90 Ländern aller fünf Kontinente waren vertreten, davon 200 geladene Redner. Der Brückenschlag von Europa nach Asien wurde gleichermaßen vom Bosphorus in das Kongresszentrum verlagert. Orientalische Gelassenheit war dabei vom ersten Tag an eine Tugend, die gepaart mit der strukturierten Organisation der Veranstaltung, den modernen Tagungsräumen und der draußen in der Stadt herrschenden Hektik eine spannende Woche versprach.

So vielfältig wie die Herkunft der Teilnehmer/innen war auch das Themenangebot der Vorträge und ausgestellten Poster. In der Bandbreite rangierend von Arzneimittelnotstand



Der 12. World's Poultry Congress fand im Istanbul Convention & Exhibition Center statt.

über Brut in schwierigen klimatischen Verhältnissen, Fragen aus der Tierernährung, Gesundheitsüberwachung, Management, Physiologie, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit bis hin zu Vermarktungsstrategien wurden detailliert die unterschiedlichsten Aspekte der Mastgeflügelhaltung und Eiproduktion beleuchtet. Zu dieser Vielfalt konnten durch die Förderung der WPSA und des Kongresses auch viele Vertreter aus Ländern der dritten Welt beitragen, wodurch eine gelungene Mischung aus Beiträgen zu verschiedenen Fragestellungen entstand. Diese waren

thematisch in Parallelsitzungen gruppiert, die in sechs verschiedenen Tagungsräumen veranstaltet wurden, so dass es jederzeit möglich war, Vorträge und Posterpräsentationen den eigenen Interessen entsprechend zu besuchen.

Während der Session „Veterinary aspects of metabolic disorders and welfare“ konnte ich ein Poster mit dem Titel „Hygienic aspects of the provision of bathing water for Muscovy ducks in standard housing“ vorstellen. Es enthielt Ergebnisse von vergleichenden Untersuchungen zur hygienischen Be-

Maren Bulheller

Internationaler Kongress für Nutztierethologie in Helsinki

Der 38. internationale Kongress der International Society for Applied Ethology (ISAE) wurde vom 3. - 7. August 2004 in Helsinki abgehalten. Einprägsam und interessant wurden den ca. 370 Teilnehmern/innen nutztierethologische Ergebnisse aus unterschiedlichsten Forschungsarbeiten vorgestellt. Dabei deckten die Arbeiten von Schweinen bis zu intensiv gehaltenen Füchsen thematisch fast alle Nutztiere ab.

Jeder thematische Block wurde täglich von einem Plenarvortrag eingeleitet. Die Entscheidung, welche der 110 meist parallel in zwei Sitzungssälen stattfindenden Vorträge man besuchen wollte, war schwierig. Auch zwischen den 109 Poster, die in den Pausen und in den Postersessions vorgestellt wurden, musste man sorgfältig auswählen, weil für den Besuch

aller Poster einfach nicht genug Zeit blieb. Teilergebnisse meiner Doktorarbeit über Moschusenten habe ich auf einem eigenen Poster mit dem Titel „Effects of different types of water provision on the behaviour and cleanliness of the plumage of Muscovy ducks (Cairina moschata)“ vorgestellt und obwohl nicht viele Arbeiten an Enten durchgeführt werden, haben sich doch viele Teilnehmer/innen für die Problematik interessiert. Ein besonderer Höhepunkt des Kongresses war für mich der Moment, als mein Poster den Preis für die beste Posterpräsentation erhielt, der in diesem Jahr zusammen mit dem Preis für den besten Vortrag zum ersten Mal von der ISAE verliehen wurde. Teil des Preises war die „registration fee“ für den 39. Kongress, der nächstes Jahr in Japan, hoffentlich mit meiner Teilnahme, stattfinden wird.

In den Pausen und während des Rahmenprogramms konnte ich mit anderen Wissenschaftlern/innen neue Kontakte knüpfen oder alte Kontakte erneuern, sowie über Ergebnisse und Methoden diskutieren. Beim Besuch der Vorträge und Poster habe ich neue Problemfelder in der Nutztierhaltung und Nutztierethologie kennen gelernt und auch die unterschiedlichen Methoden, die genutzt und vorgestellt wurden, werden sicherlich für meine späteren Arbeiten inspirierend sein.

Für die Unterstützung und den unkomplizierten Ablauf der finanziellen Förderung für diese Kongressreise möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. (GdF) bedanken.

schaffenheit verschiedener Tränke- und Badeangebote für Moschusenten in Intensivhaltung. Die Beiträge stammen aus dem Projekt „Mindestanforderung für die Haltung von Moschusenten (*Cairina moschata dom.*)“, an dem ich im Rahmen einer Doktorarbeit im Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie mitwirke. Während der anschließenden einstündigen Postersession nutzten interessierte Kollegen/innen die Gelegenheit, sich bei dem präsentierten Poster einzufinden, um unsere Arbeit zu besprechen. Dabei konnte ich sowohl alte Kontakte auffrischen als auch neue knüpfen. Anregende Gespräche fanden mit Kongressteilnehmern/innen aus Ländern statt, in denen die bei uns übliche Form der Mastenthaltung unbekannt ist. So werden z. B. in Bangladesh Enten in kleinen Gruppen zur Mast in über

Fließgewässern aufgestellten Hütten gehalten. Die intensive Haltung im Stall in einer künstlichen Umgebung mit Herdengrößen über dreitausend Tieren stieß auf ungläubiges Staunen.

Der wissenschaftliche Teil des Kongresses war eingebettet in ein attraktives Rahmenprogramm, das von der Eröffnungszereemonie mit Verleihung der WPSA-Awards, begleitet von der staatlichen Volkstanzgruppe des Ministeriums für Kultur und Tourismus bis zur nächtlichen Rundfahrt auf dem Bosphorus und einer türkischen Nacht mit musikalischen und lukullischen Spezialitäten reichte. Insgesamt verlangte dieses Füllhorn von wissenschaftlichen Beiträgen und Aktionen ein gründliches Studium des Programms mit umfassender Planung. Da meine Hotelunterkunft in unmittelbarer

Reichweite des Kongresszentrums lag, bot sich bei frühsummerlichen Temperaturen die Chance, die Wege zu Fuß durch den sehr vitalen Stadtteil Taksim zurückzulegen. Neben dem Austausch mit anderen Kongressteilnehmern/innen hat mich der Aufenthalt in der Metropole Istanbul mit ihren Facetten, ihrer Lebendigkeit und offenkundigen kulturellen Mischung nachhaltig beeindruckt.

Der kommende 13. WPC führt die Teilnehmer/innen im Jahr 2008 nach Brisbane, Australien.

Mein besonderer Dank gilt der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. (GdF), die mir durch ihre großzügige Unterstützung die Kongressteilnahme ermöglicht hat. ■

Eckhard Schenke

Mitgliederversammlung der Freundesgesellschaft

Viele neue Mitglieder!

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule (GdF) am 18. Juni 2004 im Lehrgebäude I auf dem Campus Bünteweg konnte der Vorsitzende, Bernd-Udo Hahn, über eine erfreuliche Mitgliederentwicklung berichten. Unter Berücksichtigung der verstorbenen und ausgetretenen Mitglieder könne mit Ablauf des Jahres 2004 mit einem positiven Trend gerechnet werden, so dass nach langen Jahren des Schwundes voraussichtlich wieder ein Mitgliederzuwachs erzielt werde.

Zurückzuführen sei diese Entwicklung im Wesentlichen auf die Aktivitäten der neu gegründeten Akademie für Berufliche Orientierung (ABO), die es den Studierenden der TiHo ermögliche, sich in Kursen außerhalb des regulären Stundenplans fit zu machen für die besonders sensible Phase des Berufseinstiegs.

Immerhin 16 von 25 Neuzugängen wurden über die Akademie für Berufliche Orientierung im Rahmen der Kursaktivitäten akquiriert.

Markus Fulde, Hannover
Dr. Natascha Gossen, Hannover
Marion Kutschke, Garbsen
Eva-Maria Laabs, Hannover
Alexander Maas, Hannover
Katharina Mieskes, Bovenden
Anton Pekcek, Hannover
Dr. Thomas Rehm, Hannover
Stefan von Rüden, Hannover
Nadine Stoffer, Hannover
Jens Tetens, Hannover
Mieke Tramnitz, Hannover

Anita Varga, Hannover
Maria Warnking, Hannover
Dr. Ina-Alexandra Weber, Hannover
Mareen Ziegelmann, Gehrden

Weitere neue Mitglieder sind:

Imke Cohrs, Hildesheim
Dr. Gabriele Doil, Hannover
Dr. Doris Jahn-Falk, Hofbieber
Michael Krahn, Everswinkel
Dr. Adelheid Prüfer, Hannover
Dr. Eckhard Schenke, Hannover
Andrea Schütz, Sehnde
Dr. Brigitte Thoms, Hannover
Doris Thomson, Hannover

Auf Wunsch des Präsidenten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. Gerhard Greif, und auf Empfehlung des Verwaltungsrates der GdF werden die zukünftigen Förderschwerpunkte der GdF noch stärker als bisher auf die Belange der Studierenden ausgerichtet.

So sollen neben der Akademie für Berufliche Orientierung auch die neu gegründeten Alumni Fachgruppen finanziell unterstützt werden. Die Alumni Fachgruppen werden sich für den Wissenstransfer zu den Studierenden einsetzen und den berufsorientierten Bezug des Studiums intensivieren helfen.

Die anwesenden Mitglieder beschlossen, die für das Jahr 2005 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 59 045,00 € auf die folgenden Bereiche zu verteilen:

- **Betriebskostenzuschuss für das Leibnizhaus Hannover**

- **Mittel zur besonderen Verfügung für Präsident, Senat, Presse- und Protokollstelle**
- **Beihilfe für kulturelle Einrichtungen, Zuschuss für den Erwerb eines neuen Flügels sowie der laufenden Kosten**
- **ASTA: Mittel zur Finanzierung von Mensafreitäschen und Zuschüssen zu kulturellen Veranstaltungen**
- **Kongressbeihilfen für Nachwuchswissenschaftler/innen**
- **Stipendien für das PhD-Studium**
- **Akademisches Auslandsamt: Förderung der Beziehungen der Hochschule zum Ausland, Studierenden- und Wissenschaftleraustausch**
- **Zuschuss zur Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)**
- **Sonderbewilligung zum Aufbau von Alumnikreisen**
- **Verwaltung und Personalkosten der Geschäftsstelle**

Falls Sie auch die Arbeit der Gesellschaft der Freunde unterstützen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule e.V.
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel.: (05 11) 9 53 80 93
E-Mail: gdf@tiho-hannover.de
www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde

Leopold-Temmler

Mit Tradition in die Zukunft: 100 Jahre WDT

Die Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte (WDT) feierte am 11. Juni 2004 mit einer Festveranstaltung, an der viele prominente Gäste teilnahmen, ihr 100-jähriges Jubiläum. Das Tierarzt-Unternehmen hat sich mittlerweile zu einem modernen Dienstleister entwickelt.

Als der Tierzuchtdirektor Dr. Karl Marks am 16. Oktober 1904 die Kollegen des tierärztlichen Provinzialvereins für Posen mit seinem Vortrag „Über die Zweckmäßigkeit der Bildung einer Gesellschaft deutscher Tierärzte“ überzeugen konnte, hat er die wechselvolle, jedoch ausgesprochen erfolgreiche Geschichte der WDT nicht voraussehen können. Der genossenschaftliche Grundgedanke und Auftrag hat sich durch die abwechslungsreiche Geschichte der WDT hindurch bis heute erhalten. Immer wieder sind es vor allem Personen und Persönlichkeiten gewesen, die prägend Einfluss auf die Entwicklung der WDT hatten. Prof. Dr. Johann Schäffer der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover erinnerte in einem anlässlich der Jubiläumsveranstaltung gehaltenen Fest-



Das Serumwerk der WDT in Memsen: aussen historisch, innen Hightech

vortrag eindrucksvoll an die Wegbereiter der WDT.

Eine besondere Rolle haben stets die Serumwerke gespielt, zunächst das genossenschaftseigene Seruminstitut Dr. Schreiber in Landsberg/Warthe, und das Seruminstitut Hohenstein im Osten, später dann das Serumwerk Memsen, ehemals Domäne Memsen bei Hoyerhagen im Kreis Nienburg/Weser, die von der WDT ab 1947 gepachtet wurde. Auch an der Firma Bengen & Co, Hannover, Hersteller einer Vielzahl im Kollegenkreis gut bekannter Pro-

dukte, hielt die WDT bereits im Jahr 1911 299 von insgesamt 304 Anteilen. Im Frühjahr 1925 erwarb die WDT die alte Margarinefabrik des Otto Ziesenis in der Dreyerstraße in Hannover, die noch bis 1992 die Verwaltung der WDT beherbergte, während die Produktion in den 80er Jahren in Hildesheim ihren Sitz hatte und es mehrere Auslieferungslager gab. Im Jahre 1984 konnte dann nach Beendigung der Bauarbeiten in Garbsen Berenbostel mit der Produktion begonnen werden. 1992 zog die Verwaltung ebenfalls nach Garbsen um.

Heute ist die WDT das einzige Pharmaunternehmen in der Hand von Tierärztinnen und Tierärzten. Die Kompetenz der WDT im Bereich zertifizierter Arzneimittel nach GMP-Richtlinien (good Manufacturing Practise) sowie Serum- und Impfstoffherstellung ist international anerkannt. Das inmitten einer ländlichen Idylle gelegene Serumwerk Memsen mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden ist eine der wenigen Produktionsstätten in Europa, die unter GMP-Konditionen lebensrettende Seren für Tier und Mensch herstellen können. 1999 wurde die Sterilproduktion im Werk Berenbostel entkernt und gemäß internationalem Standard komplett neu errichtet.

Darüber hinaus zählt die WDT heute zu den erfolgreichen Großhändlern der Branche, die ein Vollsortiment an eigenen und zugekauften Impfstoffen, Seren und Medikamenten, Praxisbedarf und Shop-Produkte inkl. Diätfutter anbieten und damit die Basisversorgung tierärztlicher Praxis sichern können. Ein neues Versand- und Logistikzentrum wird noch im Jubiläumsjahr 2004 in Betrieb genommen.

Die WDT ist eine 100-jährige Erfolgsgeschichte. Heute nutzen mehr als 6 000 Mitglieder die Vorteile der Wirtschaftsgenossenschaft. Steigende Mitgliederzahlen und die positive wirtschaftliche Entwicklung der WDT sind der Beweis dafür, dass die genossenschaftliche Struktur für Unternehmen im 21. Jahrhundert eine zeitgemäße und berechtigte Gesellschaftsform ist.



Blick in den laufenden Betrieb der WDT

Doris Battermann

Impfen für Afrika

„Der Impftag ist eine sehr gute Idee, durch die man mit wenig Mitteln in Afrika enorm viel bewirken kann.“ so Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann.

Unter dem Motto „Impfen für Afrika“ fand am 25. Mai 2004 eine große Haustier-Impfaktion statt. Tierärzte ohne Grenzen e.V. konnte als Organisator rund 30 Tierarztpraxen in Hannover und Umgebung gewinnen, die sich an dieser Aktion beteiligten. Zudem wurde die Aktion von verschiedenen Prominenten unterstützt und von der Presse, Funk und Fernsehen begleitet.

Die Hannoversche Allgemeine Zeitung, Neue Presse, BILD, die Nachrichtenagenturen dpa und ddp, NDR1, Radio Flora und SAT1 hatten Gelegenheit, Aufnahmen von Bürgermeisterin Dr. Hilde Moennig und Ex-Justizministerin Heidi Merk, Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann und später auch von Ministerpräsident Christian Wulff zu machen. Die Prominenten waren zur Unterstützung



Ministerpräsident Christian Wulff unterstützt die Impfaktion von Tierärzte ohne Grenzen.

der Aktion in die beteiligten Tierarztpraxen gekommen, um ihre (eigenen) Haustiere impfen zu lassen.

Der Erlös von ca. 5 000 Euro dieses erstmalig in Deutschland durchgeführten Projekts fließt in die Entwicklungshilfeprojekte, die Tierärzte ohne Grenzen e.V. im Südsudan durchführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmer/innen, die mit dieser bisher einmaligen Benefizaktion die Arbeit von Tierärzte ohne Grenzen e.V. so großartig unterstützt haben. Unterstützung kam auch von anderer Seite: Prof. Dr. Ingo Nolte, Leiter der

Klinik für kleine Haustiere an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, übernahm die Schirmherrschaft für die Aktion „Impfen für Afrika“. Erst mit seiner Hilfe konnten wir unser Vorhaben auf den Weg bringen. Als Sponsoren haben das Unternehmen Intervet und die Firma Heiland Impfstoffe finanzielle Mittel bereitgestellt. Und natürlich konnte die Impfaktion nur mit der Bereitschaft der vielen interessierten Haustierhalter, ihre Tiere für einen guten Zweck impfen zu lassen, zu einem Erfolg werden.

Alles in allem kann Tierärzte ohne Grenzen e.V. bereits jetzt von einer gelungenen Aktion sprechen. Der gedankliche Brückenschlag zwischen unseren Breitengraden und Afrika mit der Impfung eines Haustiers hier und der tiermedizinischen Grundversorgung im Südsudan ist geglückt.

Nach der Auswertung der Erfahrungen und einer konzeptionellen Überarbeitung ist für das kommende Jahr eine Ausweitung der Aktion geplant, wieder unter dem Motto „Impfen für Afrika“.

KinderUniHannover:

Im Wintersemester gibt es wieder Vorlesungen für Kinder

Die KinderUniHannover (KUH) startet in ihr zweites Semester. Nach dem großen Erfolg im Wintersemester 2003/04 führt die TiHo gemeinsam mit den anderen hannoverschen Hochschulen die Vorlesungsreihe für Kinder fort. Start ist am Dienstag, 26. Oktober 2004, in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Danach folgen Vorlesungen für Acht- bis Zwölfjährige in der Universität Hannover, der Evangelischen Fachhochschule Hannover (EFH), der Fachhochschule Hannover (FHH), der Hochschule für Musik und Theater (HMTH) und der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo).

Professoren laden die Kinder ein, sich mit spannenden, zukunftsorientierten Themen zu befassen. Ziel ist es, „Spaß am Wissen“ zu vermitteln und die Hochschulen für die junge Generation zu öffnen. In der TiHo erfahren die Mädchen und Jungen von Prof. Dr. Josef Kamphues, warum Kaninchen knabbern müssen. Dabei lernen sie etwas über die artgerechte Fütterung und Verdauung der kleinen Heimtiere.

Zu Beginn der Vorlesungen bekommen die Kinder einen Studierendenausweis, der in jeder Vorlesung „abgestempelt“ wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Erwachsene sind bei den Vorlesungen nur zugelassen, wenn sie in Begleitung eines Kindes kommen. Die Sitzplätze sind den Schülerinnen und Schülern vorbehalten, damit sie die für sie konzipierten Vorlesungen gut verfolgen können.



Programm

Die Vorlesungen beginnen jeweils um 17:15 Uhr.

**Dienstag, 26. Oktober 2004:
„Warum atmen wir Tag und Nacht?“**

Prof. Dr. Horst v. der Hardt
Hörsaal F der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)
Carl-Neuberg-Straße 1
Kontakt: Bettina Dunker
Tel.: (05 11) 5 32-67 73

**Dienstag, 9. November 2004:
„Wie sieht ein Computer von innen aus?“**

Prof. Dr. Hans-Jörg Osten
Audimax der Universität Hannover
Welfengarten 1
Kontakt: Dr. Stefanie Beier
Tel.: (05 11) 7 62-53 55

**Dienstag, 23. November 2004:
„Warum bin ich glücklich?“**

Prof. Dr. Dieter Weber
Aula der Evangelischen Fachhochschule Hannover (EFH)
Blumhardtstraße 2
Kontakt: Martina Walter
Tel.: (05 11) 53 01-1 39

**Dienstag, 14. Dezember 2004:
„Was ist Elektrizität?“**

Prof. Dr.-Ing. Dieter Stolle
Audimax der Fachhochschule Hannover (FHH)
Ricklinger Stadtweg 120
Kontakt: Maria Aumann
Tel.: (05 11) 92 96-10 13

**Dienstag, 11. Januar 2005:
„Wer hat die Musik erfunden?“**

Prof. Dr. Eckart Altenmüller
Konzert- und Theatersaal, Emmichplatz 1
Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMTH)
Kontakt: Claudia Schurz
Tel.: (05 11) 31 00-2 81

**Dienstag, 25. Januar 2005:
„Warum muss das Kaninchen knabbern?“**

Prof. Dr. Josef Kamphues
Hörsaal des Instituts für Pathologie der
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)
Bünteweg 17
Kontakt: Sonja von Brethorst
Tel.: (05 11) 9 53-80 02

Semestergottesdienstgruppe der TiHo erhält Auszeichnung

Studentenwerkspreis für soziales Engagement zum fünften Mal vergeben



Die Gewinner des Studentenwerkspreises

Die Semestergottesdienstgruppe der TiHo organisiert seit vier Jahren regelmäßig ökumenische Andachten für Studierende und Mitarbeiter/innen der Hochschule zu veterinärmedizinischen Themen wie Tierschutz oder Tierversuche. Die Gruppe besteht aus neun Studierenden: Gesine Cramer, Bernd Benedikt Große Liesener, Markus Langen, Melanie Möller, Sebastian Offenbergl, Stefanie Ott, Silke Paul, Anke Schedler und Anne-Kristin Werner. Sie arbeiten eng mit dem Pastoralreferenten der Katholischen Hochschulgemeinde, den Pastoren/innen der Evangelischen Studentengemeinde sowie mit den Professoren/innen der TiHo zusammen. Die Kollekte der Andachten wird sozialen Projekten zur Verfügung gestellt. Für ihr Engagement erhielt die Gruppe einen Scheck über 1 500 Euro.

Die Verleihung des Studentenwerkspreises fand am 16. Juni 2004 in der Hauptmensa der Universität Hannover statt. Es wurden insgesamt zwei Studierende und drei studentische Gruppen mit dem Preis ausgezeichnet. Die

Vergabe der mit insgesamt 5 500 Euro dotierten Preise nahm Dr. Josef Lange, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung vor. In seiner Festrede betonte er, dass bürgerliches Engagement und menschliche Zuwendung nicht nur, aber gerade auch in Zeiten knapper Kassen überlebensnotwendig für die Gesellschaft seien. Insbesondere für die Internationalisierung der Hochschulen seien studentische Initiativen zur Integration ausländischer Studierender unverzichtbar.

Der Geschäftsführer des Studentenwerks, Eberhard Hoffmann, verwies in seiner Begrüßungsrede auf die Bedeutung des Studentenwerkspreises: „Mit dem Studentenwerkspreis ist es uns gelungen, die vielfältigen Aktivitäten von Studierenden für Studierende ‚sichtbar‘ zu machen.“

Prof. Dr. Ludwig Schätzl, Präsident der Universität Hannover und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Studentenwerks, würdigte in seinem Grußwort das Engagement des Studentenwerks und die gute Zusammenarbeit mit den hannoverschen Hochschulen.

Anschließend übergaben Staatssekretär Lange und Geschäftsführer Hoffmann die Preise. In ihrem Beitrag gaben die Preisträger/innen einen Einblick in ihre Arbeit und warben für weitere Unterstützung für ähnliche studentische Initiativen.

Bachelor-Studiengang Biologie in Hannover gestartet

Zum Wintersemester 2004/05 konnten sich Studienanfänger erstmalig für den neuen Bachelor-Studiengang Biologie einschreiben. Im Unterschied zum Diplomstudiengang Biologie erlangen die Studierenden mit dem Bachelor-Studiengang bereits nach drei Jahren einen akademischen berufsqualifizierenden Abschluss. Bei entsprechenden Leistungen berechtigt der Bachelor zur Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiums.

In den ersten beiden Studienjahren wird ein breites Grundlagenwissen in den modernen Biowissenschaften vermittelt. Ab dem dritten Studienjahr besteht die Möglichkeit, Studienschwerpunkte zu setzen. Dabei steht die naturwissenschaftliche und berufsqualifizierende Ausbildung im Vordergrund. Als Abschluss wird der Titel „Bachelor of Science“ verliehen.

Die Biologieausbildung am Hochschulstandort Hannover wird gemeinsam von der Universität Hannover, der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wahrgenommen und durch die Zentrale Einrichtung Biologie (ZEB) koordiniert. Gerade die enge Kooperation der Hochschulen untereinander bietet den Studierenden eine einzigartig breite Palette und viele Kombinationsmöglichkeiten attraktiver Spezialfächer.

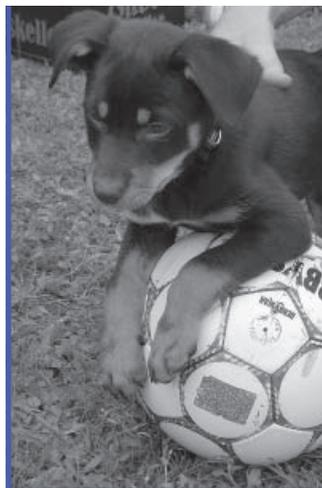
Auf der so genannten Bologna-Konferenz im Juni 1999 haben 31 Minister/innen aus 29 Staaten beschlossen, die Abschlüsse im europäischen Hochschulraum zu vereinheitlichen. Bis zum Jahr 2010 sollen alle Studiengänge in Bachelor- und Master-Studiengänge umgewandelt sein. Damit soll die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen aus dem In- und Ausland erleichtert und die Mobilität der Studierenden gefördert werden. Die Bewertung der Studienleistungen erfolgt nach einem international vergleichbaren Punktesystem (European Credit Transfer System, ECTS). Das Fach Tiermedizin ist, genau wie die Humanmedizin, von der Umwandlung in Bachelor- und Masterstudiengänge bisher ausgenommen.

Nähere Informationen zum Bachelor-Studiengang Biologie sind unter www.zeb-hannover.de im Internet abrufbar.

Gut gelaufen

TiHo und MHH veranstalten erstmalig gemeinsames Hochschulsportfest

Wieso eigentlich kein gemeinsames Sportfest? Die AStA-Sportreferenten Gelja Maiwald, TiHo, und Christian Klemann, MHH, waren die maßgeblichen Initiatoren eines gemeinsamen Sportfestes der TiHo und der MHH. Am 30. Juni 2004 fanden sich rund 300 Studierende und Mitarbeiter/innen der beiden Hochschulen ein, um



sich im Volleyball, Fußball oder beim Crosslauf zu messen oder einfach nur zu vergnügen. Weiter standen Tauziehen und ein Hunde-Parcours auf dem Programm. Bei idealem Sportfestwetter war die Stimmung sehr gut, wer sich nicht sportlich betätigte, lag in der Sonne, grillte oder betreute die mitgebrachten Vierbeiner.



Martin Kramer
(Hrsg.)
**Kompendium der
Allgemeinen
Veterinärchirurgie**

vet.kolleg
2004. 352 Seiten, 85 Strichzeichnungen,
17,3 x 24,5 cm, Hardcover
ISBN 3-87706-743-3
€ 39,-

Dieses kompakte Lehrbuch der Allgemeinen Chirurgie ist eine aktuelle Sammlung der chirurgischen Standards in der Veterinärmedizin. Es fasst die klinischen Erfahrungen und Ratschläge namhafter Spezialisten zusammen.



Bernd Liess ·
Oskar-Rüger Kaaden
(Hrsg.)
**Virusinfektionen
bei Haus- und
Nutztieren**
Haussäugetiere · Fische
2., aktualisierte und
erweiterte Auflage

vet.kolleg
2003. 180 Seiten, 17,3 x 24,5 cm, Hardcover
ISBN 3-87706-745-X
€ 29,90

„Die Stärke dieses Buches ist die prägnante Kurzdarstellung der Virusinfektionen nach Ätiologie, klinischer und pathologischer Leitsymptomatik, Diagnostik, Prophylaxe und Bekämpfung.“
Deutsches Tierärzteblatt



Ludo J. Hellebrekers
(Hrsg.)
**Schmerz und
Schmerztherapie
beim Tier**
Ins Deutsche übertragen
von Dr. med. vet. Martina
Lackhoff

Praxisbibliothek
2001. 132 Seiten, 36 Tabellen,
19,5 x 26,0 cm, Hardcover
ISBN 3-87706-590-2
€ 46,-

„Schmerz und Schmerztherapie beim Tier arbeitet gründlich und umfassend das ethische Problem des Schmerzes beim Tier auf, gibt aber auch ganz konkrete Hinweise auf den Einsatz moderner Analgetika in der täglichen Praxis. Kein übliches Lehrbuch, sondern interessante Lektüre für alle, die über den täglichen Tellerrand der Praxis schauen möchten.“
Veterinärspiegel

Praxisleitfaden im Pocketformat

Sophia A. Yin · Ingo Nolte

Praxisleitfaden Hund und Katze

Ins Deutsche übertragen von Elinor Switzer

Kompakt und übersichtlich beschreibt dieser handliche Praxisleitfaden Untersuchung, Symptomatik, Diagnostik und Therapie aller wichtigen Krankheiten bei Hund und Katze erstmals im Pocketformat. Alle klinisch relevanten Daten sind auf einen Blick zugänglich und erleichtern den Einstieg in den Praxisalltag. Das „Kitteltaschenbuch“ ist nach Themenbereichen in 21 Kapitel gegliedert, z.B.: Anästhesie, Gastroenterologie, Kardiologie, Labordiagnostik, Medikamentendosierung, Notfall, Ophthalmologie, Orthopädie u.a. Dieser praxisnahe Leitfaden bietet Studierenden der Veterinärmedizin und frisch approbierten Tierärzten am Beginn ihrer praktischen Tätigkeit klar strukturierte Leitlinien zum schnellen Nachschlagen. Erfahrenen Kleintierpraktikern dient er zur Aktualisierung des Praxiswissens.

Die Autoren

Dr. Sophia A. Yin ist Spezialistin für Kleintiere und Verhalten. Sie lehrt an der renommierten University of California, Davis, USA. Prof. Dr. Ingo Nolte lehrt und forscht an der Klinik für kleine Haustiere der Tierärztlichen Hochschule Hannover.



2004. 764 Seiten, zahlreiche Tabellen,
11,0 x 18,0 cm, Kunststoffeinband
ISBN 3-87706-740-9
€ 49,-

Im Buchhandel erhältlich.

schlütersche

BESTELLSCHHEIN

Bitte ausschneiden oder kopieren
und einsenden an:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon 0511 8550-2538, Telefax 0511 8550-2408
buchvertrieb@schluetersche.de

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN	Titel/Preis
_____	3-87706-740-9	Praxisleitfaden Hund und Katze € 49,-
_____	743-3	Kompendium der Allgemeinen Veterinärchirurgie, € 39,-
_____	745-X	Virusinfektionen bei Haus- und Nutztieren € 29,90
_____	590-2	Schmerz und Schmerztherapie beim Tier, € 46,-

Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

TiHo 5/04

Johann Schäffer

Firmengeschichte(n)

„Tiermedizin und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert“

12. Jahrestagung des Fachgebiets Geschichte der Veterinärmedizin der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und der Fachgruppe Geschichte der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) am 12. und 13. November 2004 an der TiHo Hannover (Museumsgebäude).

**Freitag, 12. November 2004,
14:00 - 18:30 Uhr**

Johann Schäffer:

Eröffnung und Einführung

Johann Schäffer,

Joachim Lattmann:

100 Jahre Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte

Gerd Kelling:

Boehringer Ingelheim – ein Familienunternehmen behauptet sich

Horst Geilhausen:

BAYER – Eine „farbige“ Geschichte

Wilhelm Dieckmann: Geschichte der KNOLL AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen/Rhein (1886-2001)



Julian Azar:

Das Impfstoffwerk Dessau-Tornau: Entwicklung und wissenschaftliche Leistungen, 1945-1990

(Ein Werkstattbericht)

Wolfgang Wittmann, Sigurd Tesmer:

Die RIEMSER Arzneimittel AG - jüngstes und größtes pharmazeutisches Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern

Martin Fritz Brumme:

„Janssen-Cilag Veterinär“

**19:00 Uhr Benefizkonzert
(Eintritt frei)**

**Samstag, 13. November 2004,
8:30 - 12:30 Uhr**

Christian Giese:

„Frisch angestochen“ – Das Pferd in der Medizin

Carsten Völker:

Geschichte der Inhalationsnarkose und ihrer Technik

Siegfried Graf:

Vom Kromarschen Pinsel zum Feldbaunschen Nasenöffner – Kuriositäten tierärztlicher Instrumentenproduktion

Rudolf Georgi:

Der Paul Parey Verlag (1848-1993 resp. 2004)

Friedrich Tindler:

Von der Viehversicherung zur Tierärztersicherung

Arnim Andreae:

Wir sind die allerjüngsten: Medimplant GmbH, Hannover

Sigurd Tesmer, Wolfgang Wittmann:

„Uns Riems“ – Veterinärhistorisches Regionalmuseum der RIEMSER Arzneimittel AG

Johann Schäffer: Schlusswort

13:15 Uhr Jahressitzung der DVG-Fachgruppe Geschichte

Anmeldung und Information:

Univ.-Prof. Dr. Dr. habil. Johann Schäffer oder Margrit Weidlich, Fachgebiet Geschichte der Veterinärmedizin und der Haustiere, Bischofsholer Damm 15 (Haus 120), 30173 Hannover, Tel.: (05 11) 8 56 75 03, Fax: (05 11) 8 56 76 76, E-Mail: johann.schaeffer@tiho-hannover.de

Teilnahmegebühr: 95 Euro, Mitglieder der DVG, ATF, WAHVM: 45 Euro, Mitglieder der GdF: 25 Euro, Arbeitslose 15 Euro, Studierende frei. Schriftliche Anmeldung und Bezahlung per Überweisung bitte bis 1. November 2004

Tagungskonto: TiHo Hannover, Nord LB Hannover (BLZ 250 500 00), Kto. 106 031 495, Auftrags-Nr. 720 000 11 - 12./13.11.2004. Bitte Auftragsnummer und Namen nicht vergessen!

Zimmerreservierung:

Hannover Tourismus Service, Ernst-August-Platz 2, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 12 34 55 55, Fax: (05 11) 12 34 55 56

ATF-Anerkennung: 8 Stunden

Sponsoren:

A. Albrecht, Aulendorf; Bayer Vital, Leverkusen; Boehringer Vetmedica, Ingelheim; Intervet Deutschland, Unterschleißheim; Riemser Arzneimittel AG, Greifswald; Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte, Garbsen

Benefizkonzert: Profis für Profis

Musiker/innen unserer traditionsreichen Hörsaalkonzerte spielen zugunsten eines neuen Flügels.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierquartett Nr. 1 KV 478
Arvo Pärt: Mozart Adagio
Wilhelm Hill: Trio op. 12

Ausführende:

Verena Jagau, Klavier
Ferdinand Hanisch, Violine
Matthias Schorr, Viola
Gerhard Breves, Violoncello

Empfänger für Spenden:

Gesellschaft der Freunde (GdF)
Deutsche Bank Hannover
BLZ 250 700 70
Konto-Nr. 0 230 375,
Kennwort „Flügel“

Das Konzert findet im Museumsgebäude der TiHo statt, Platzreservierung möglich unter: (05 11) 8 56 75 03.

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Embryotransfer deutschsprachiger Länder

Die 31. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Embryotransfer deutschsprachiger Länder (AET-d) fand in diesem Jahr unter Leitung von Dr. Jan Detterer, Besamungs- und Embryo-

transferstation Georgsheil des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST), und Prof. Dr. Sabine Meinecke-Tillmann, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, vom 17. - 18. Juni

2004 im historischen Gulfhof Ihnen in Südbrookmerland statt.

Das Programm umfasste insgesamt 23 Beiträge aus den Themenbereichen Embryotransfer und assoziierte Biotechnologien (Superovulation, Kryokonservierung, OPU, IVF / IVP, Klonen, Sexen, Transgene), Ovarphysiologie, Ultrasonographie, Frühgravidität und Fruchtbarkeit. Die Zusammenfassungen der Vorträge sind für Interessierte auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft (www.aet-d.de) zugänglich.

Neben den wissenschaftlichen Präsentationen, die von über 100 Teilnehmern/innen aus Wissenschaft und Praxis intensiv diskutiert wurden, kam, den Sponsoren sei dafür herzlich gedankt, während der Abendveranstaltung auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Im Anschluss an die Tagung bestand die Möglichkeit, an einem Ultraschall-Workshop unter Anleitung von Prof. Dr. Heinrich Bollwein der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover teilzunehmen oder die Besamungs- und ET-Station Georgsheil zu besichtigen.



Prof. Dr. Joachim Hahn, Gründungsmitglied der AET-d, im Kreis der Tagungsteilnehmer

Neue Kurse der Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)

Die Akademie für Berufliche Orientierung (ABO) ist eine Einrichtung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Sie bietet, gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde, regelmäßig Kurse für Studierende und junge Wissenschaftler/innen der TiHo in Bereichen an, die im Studium nicht oder nur peripher behandelt werden, aber für das spätere Berufsleben von großer Bedeutung sein können. Dazu gehören zum Beispiel Präsentationstechniken, Rhetorikübungen und Englischkurse.

Im Wintersemester 2004/05 werden folgende Kurse angeboten:
Rhetorik und Vortragsgestaltung
Freitag, 29. Oktober 2004
von 15:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 30. Oktober 2004
von 10:00 - 18:00 Uhr
in Raum 205 im TiHo-Tower
(Angelika Kursch, freie Trainerin)

Buchführungskurs für Veterinärmediziner

an den Wochenenden
6. und 7. November 2004 und
13. und 14. November 2004 jeweils
10:00 - 18:00 Uhr
in Raum 205 im TiHo-Tower
(Maria Warnking und Marion Kutschke,
TiHo Dezernat Finanzen)

Englisch-Auffrischerkurs

22. bis 26. November 2004 von jeweils
17:00 - 20:00 Uhr in Raum 206
(Victoria Ashcroft, freie Trainerin)

Kursgebühr:

60,00 Euro
Für Mitglieder der Gesellschaft der
Freunde der TiHo (GdF):
20,00 Euro

Weitere Kurse befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an:

Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)
Dr. Eckhard Schenke
Tel.: (05 11) 9 53 80 08
E-Mail:
eckhard.schenke@tiho-hannover.de
oder alumni@tiho-hannover.de

TERMINKALENDER

■ 29. - 30.10.2004

Rhetorik und Vortragsgestaltung
Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)
Nähere Information und Anmeldung unter: www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde/index.htm

■ 06. - 07.11. und 13. - 14.11.2004

Buchführungskurs für Veterinärmediziner
Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)
Nähere Information und Anmeldung unter: www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde/index.htm

■ 09. - 12.11.2004

Euro Tier
Messegelände Hannover

■ 12. - 13.11.2004

12. Fachtagung der DVG-Fachgruppe „Geschichte“ Firmengeschichte(n) – Tiermedizin und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert
Programm in diesem Heft

■ 14.11.2004

Volkstrauertag
10:00 Uhr
Kranzniederlegung am Kriegsdenkmal zur Ehrung der gefallenen Veterinär-offiziere
Klinik für kleine Haustiere

■ 18. - 19.11.2004

67. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
Parkhotel Kronsberg,
Hannover-Messe
Nähere Informationen finden Sie in der vorherigen Ausgabe des TiHo-Anzeigers

■ 22. - 26.11.2004

Englisch-Auffrischerkurs Akademie für Berufliche Orientierung (ABO)
Nähere Information und Anmeldung unter: www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde/index.htm

■ 26. - 27.11.2004

Neurologie und Neuropathologie von Rückenmarkserkrankungen bei Kleintieren
Fortbildung
Hörsaal für Pathologie, Bünteweg 17
Anmeldung bis zum 22. Oktober 2004 schriftlich an Dr. Sibylle Gröters, Institut für Pathologie Bünteweg 17, 30559 Hannover
E-Mail: sibylle.groeters@tiho-hannover.de
Teilnahmegebühr: 300 Euro bis zum 22. Oktober 2004, danach 350 Euro, Überweisung an: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Norddeutsche Landesbank, BLZ: 250 500 00, Konto: 106 031 495, Verwendungszweck: 72000017 - Rückenmarkserkrankungen
26./27. November 2004

■ 30.11.2004

Vollversammlung der Studierenden

■ 30.11.2004

Vollversammlung der Studentinnen

■ 02.12.2004

Hygiene in Eberstationen: Voraussetzung für gute Spermaqualität
Hörsaal des Instituts für Reproduktionsmedizin
Information: Prof. Dr. Dagmar Waberski, Tel.: (05 11) 8 56 - 85 24
E-Mail: dagmar.waberski@tiho-hannover.de

■ 10.12.2004

Feierliche Promotion

Dieser Terminkalender kann nicht immer auf dem neuesten Stand sein. Einen Terminkalender, der laufend aktualisiert wird, finden Sie im Internet unter der Adresse: http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin

Sie haben einen Artikel für den TiHo-Anzeiger? Schicken Sie ihn uns gern zu, wir freuen über Ihren Beitrag. Um uns die Arbeit zu erleichtern, schicken Sie uns am besten einen unformatierten Word-Text. Falls Sie Bilder haben, senden Sie sie uns bitte in einer separaten Datei nicht eingebettet in Word oder PowerPoint an: presse@tiho-hannover.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident und Senat der
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule
Hannover, Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer

Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480
Fax 0511 8550-2406
vet@schluetersche.de

Für Unternehmen aus der
Veterinärbranche:
Verlagsbüro Bettina Kruse
Tiestestraße 32, 30171 Hannover
Tel. 0511 8117961
Fax 0511 8117962

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85,
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

Der nächste TiHo-Anzeiger
erscheint am 15. Dezember 2004.
Redaktionsschluss für diese Aus-
gabe ist der 17. November 2004.